



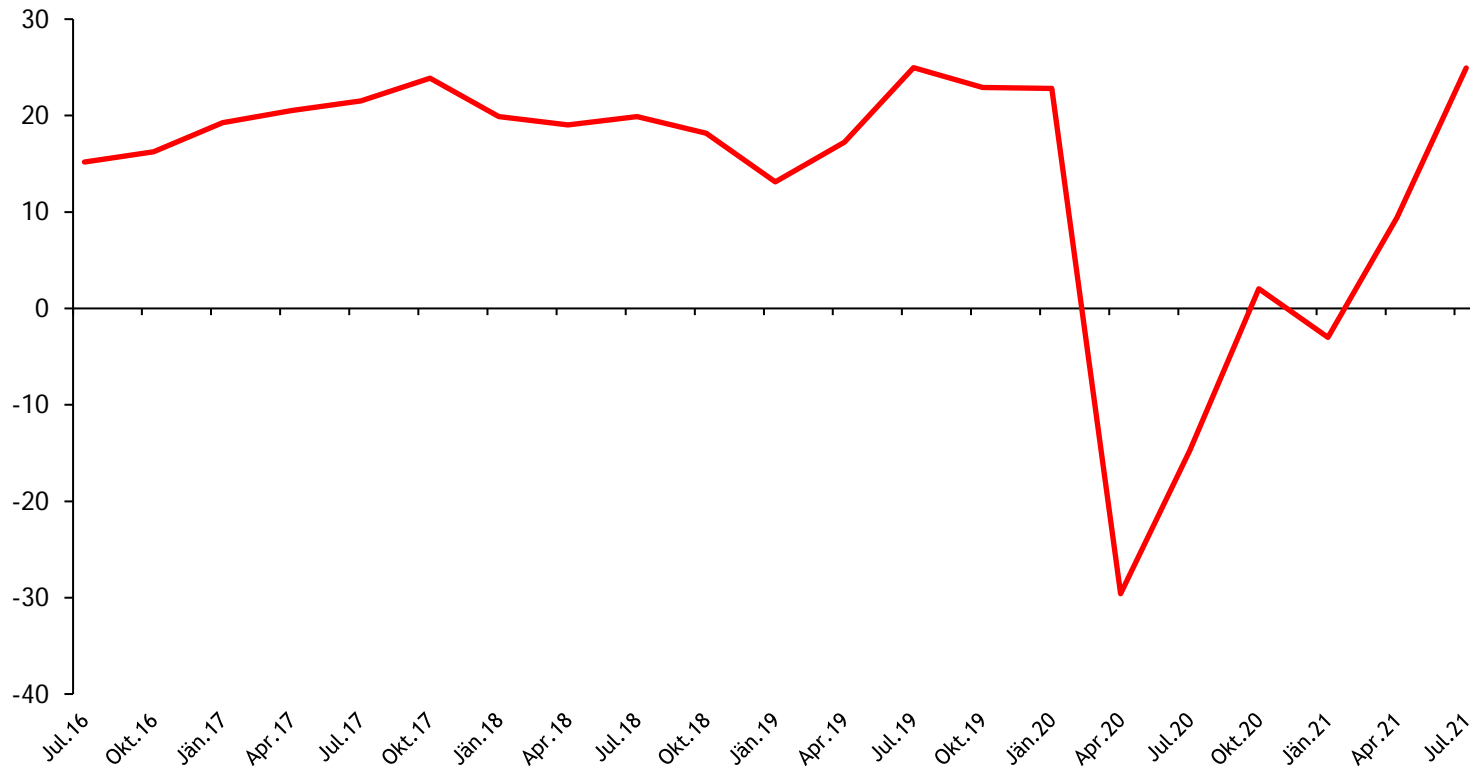
# WIFO Werbeklimaindex

Erhebungszeitraum Juli 2021

# Werbeklimaindex Juli 2021: Methodik

- Analyse der Werbekonjunktur:
  - Rückblick 2. Quartal 2021
  - Aktuelle Lage im Juli 2021
  - Ausblick auf die kommenden 6 Monate
- Simple Prinzip zur Analyse:
  - Salden: Anteil positiver Antworten minus Anteil negativer Antworten
- Werte  $> 0$  → Verbesserung
- Werte  $= 0$  → Stagnation
- Werte  $< 0$  → Verschlechterung
- Je größer der Abstand von 0, desto deutlicher ist die positive bzw. negative Entwicklung
- Ergebnispräsentation nach monatlichem Wifo-Konjunkturtest
- Stichprobe: 101 Unternehmen mit 2.537 Beschäftigten

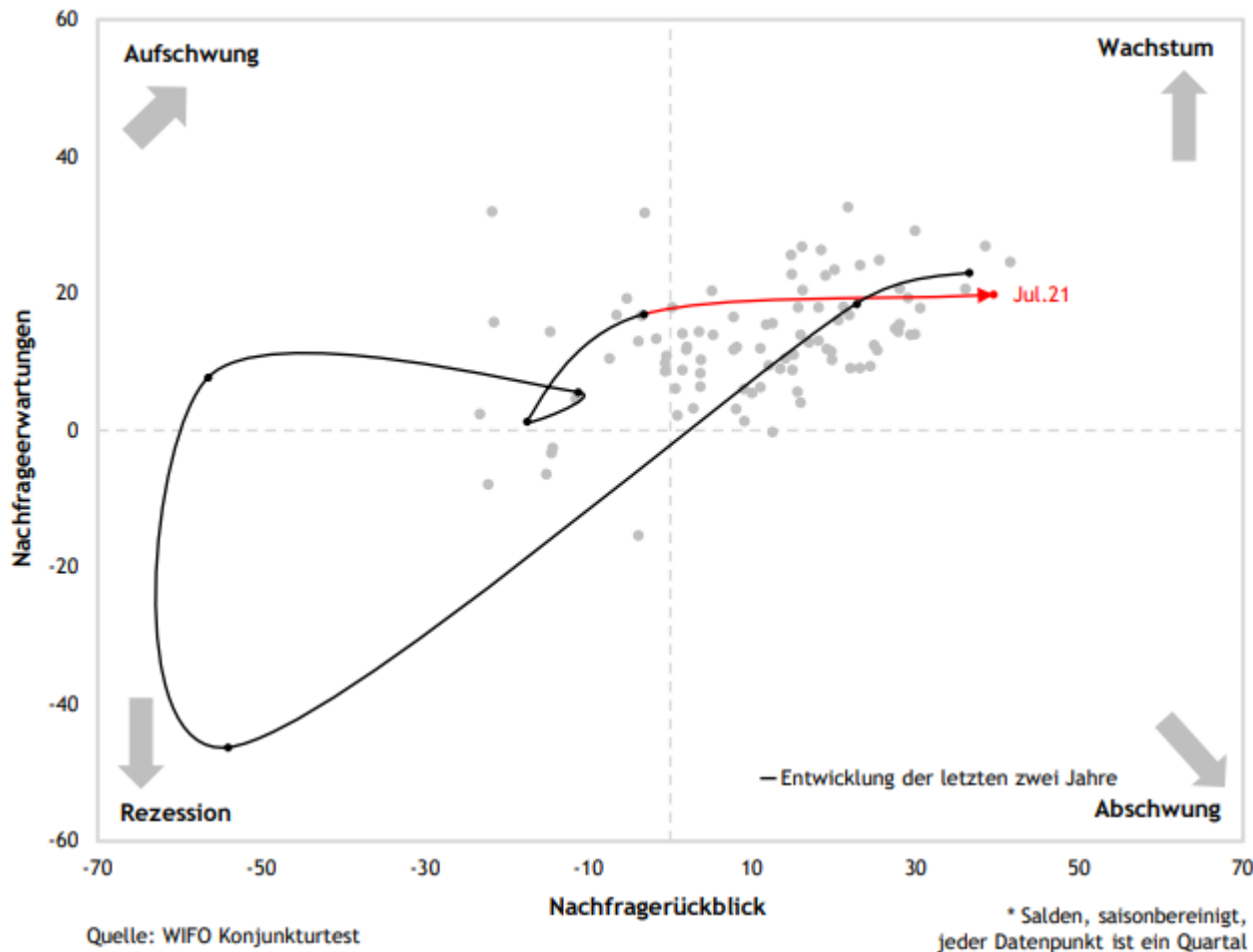
# Werbeklimaindex



Werte sind Salden aus dem Anteil positiver und negativer Umfragewerte

# Konjunktur-Uhr von 1997 bis 2021

## Darstellung der Ergebnisse der Werbung und Marktkommunikation



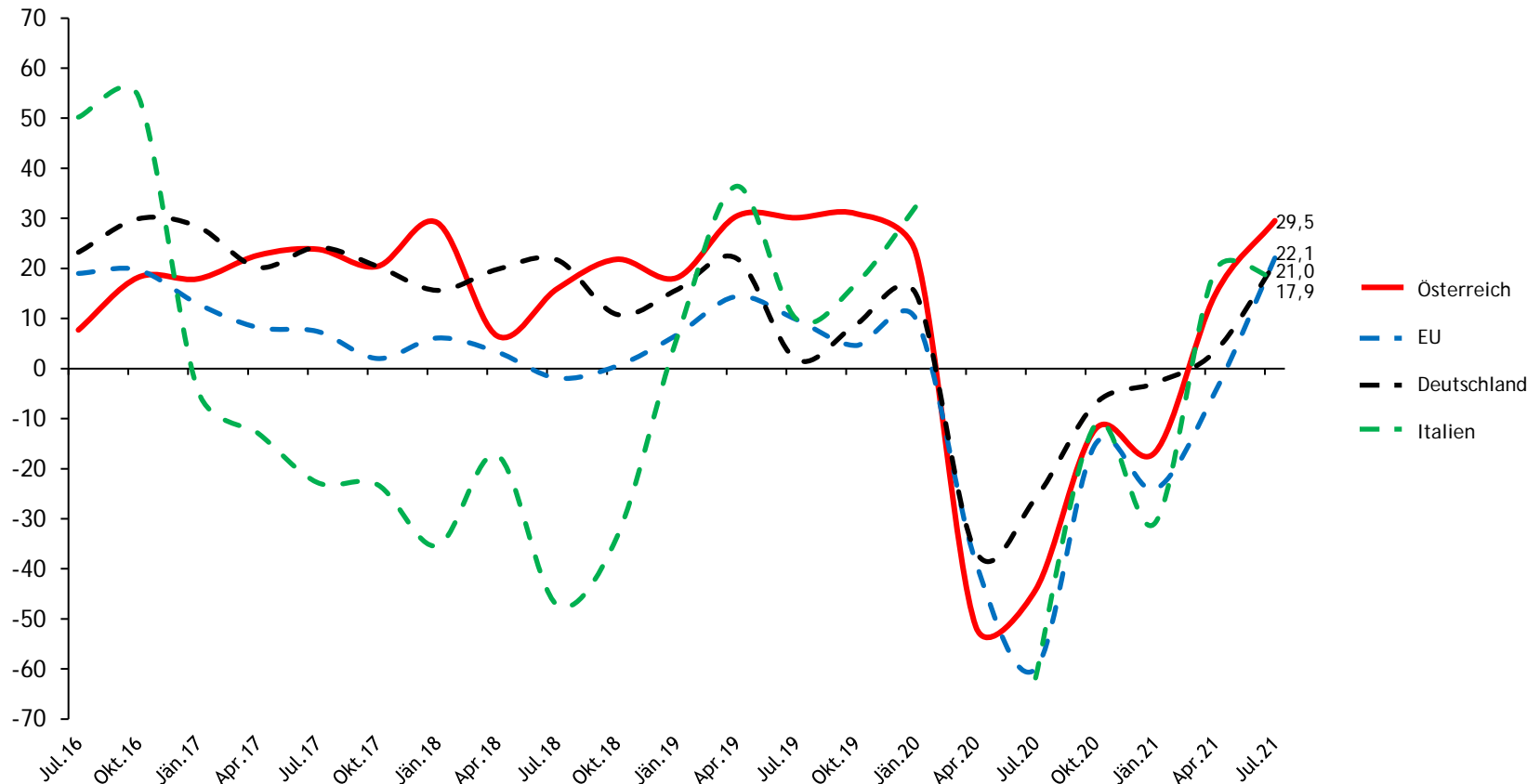
Wie lese ich die „Konjunktur-Uhr“?  
Die Konjunktur-Uhr ist ein 4-Phasen Diagramm, mit dem sich der Verlauf eines Konjunkturzyklus gut verfolgen und analysieren lässt. Basis dafür ist der WIFO Konjunkturtest. Auf der X-Achse wird der Werbeklimaindex der vergangenen drei Monate, auf der Y-Achse die Erwartungen des Werbeklimaindex abgebildet. Sind die Auswertungen der im WIFO Konjunkturtest befragten Unternehmen zur Nachfrage und zu den Nachfrageerwartungen per Saldo schlecht, d. h. im Minus, so befindet sich die Konjunktur in der Rezession (Quadrant links unten). Gelangen die Nachfrageerwartungen ins Plus (bei noch schlechter Nachfrage), so gerät man in die Aufschwung-Phase (Quadrant links oben). Sind Nachfrage und Nachfrageerwartungen gut, d. h. im Plus, so herrscht Wachstum (Quadrant rechts oben). Drehen die Nachfrageerwartungen ins Minus (bei noch guter Nachfrage), so ist die Abschwung-Phase erreicht (Quadrant rechts unten).

# Zusammenfassung Werbeklima Juli 2021

---

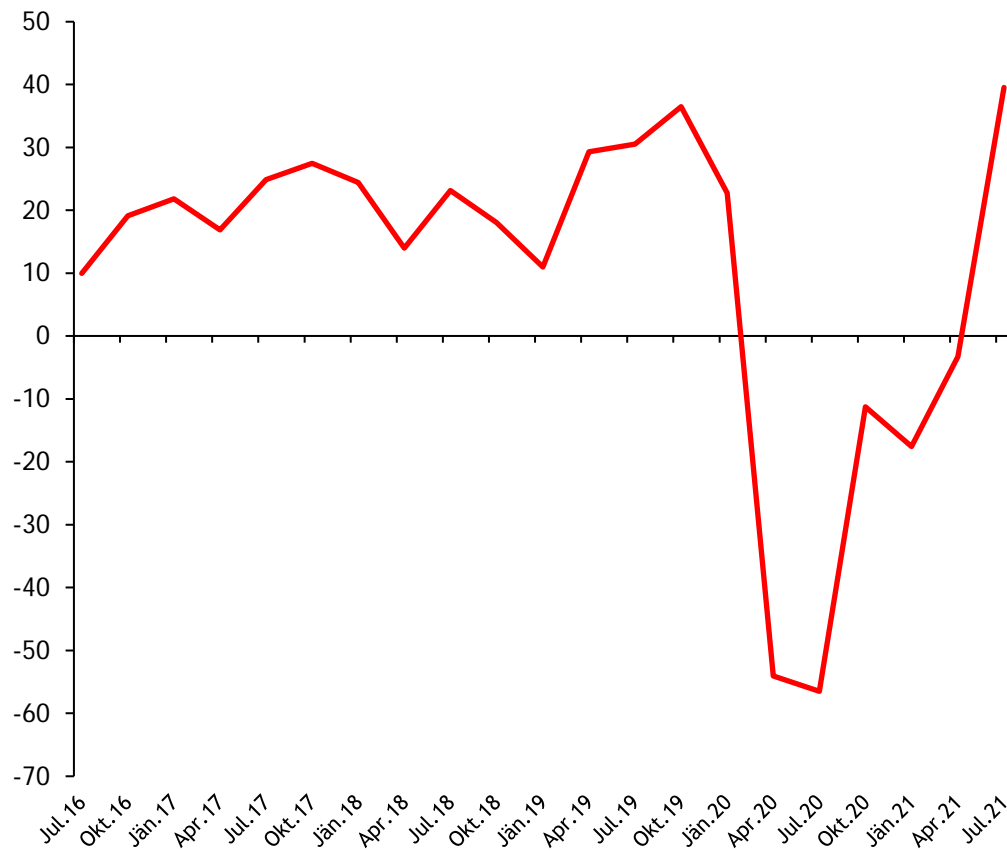
- Die Werbekonjunktur in Österreich erholt sich weiter
- Der Wifo-Werbeklimaindex steigt auf 25 Punkte
- 53,7 % der Unternehmer melden, derzeit keine Behinderung ihrer Geschäftstätigkeit zu erfahren
- Die Einschätzungen der Unternehmen zur aktuellen Nachfrage haben sich weiter verbessert und sind jenen vor der Krise ähnlich
- Die Auftragsbücher sind ebenfalls gut gefüllt
- Die Unternehmen erwarten wieder mehr Mitarbeiter einstellen zu können
- Einzig die unternehmerischen Einschätzungen zur aktuellen Geschäftslage liegen noch im negativen Bereich

# Nachfrage in den letzten drei Monaten



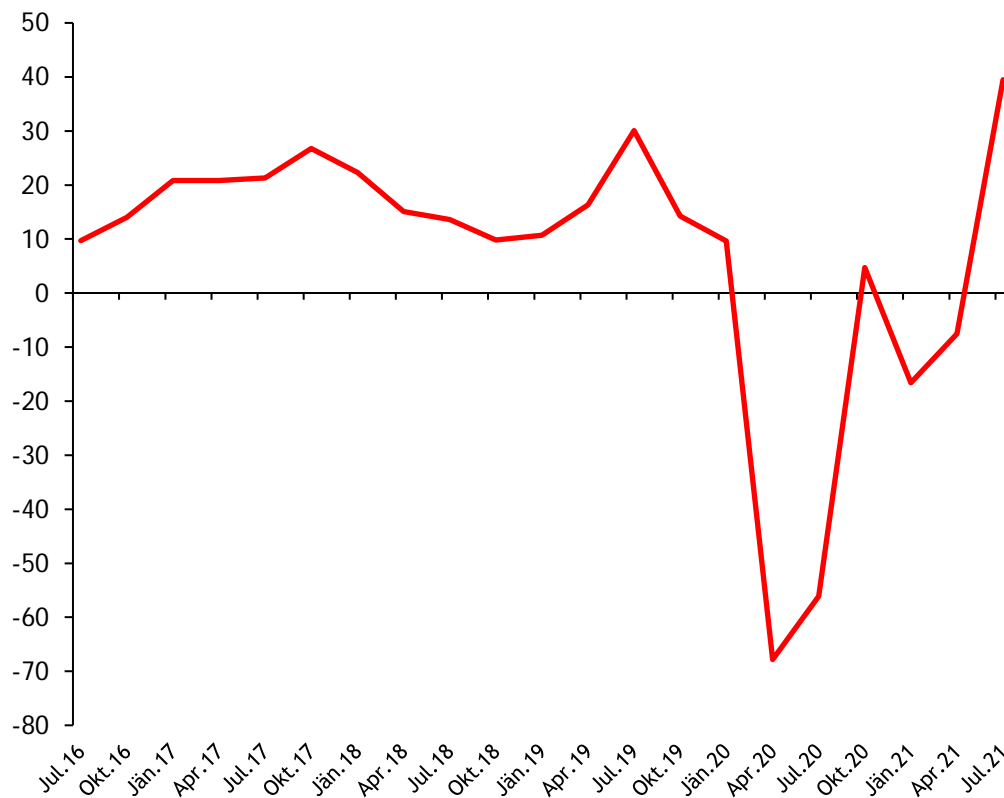
Joint Harmonised EU Programme of Business and Consumer Surveys, Ergebnisse für NACE 73 (Werbung und Marktforschung)

# Nachfrage in den letzten drei Monaten



- Die Einschätzungen der Unternehmen zur aktuellen Nachfrage haben sich deutlich verbessert und liegen jetzt auf Vorkrisenniveau
- 7 % der Unternehmen berichten von einer Verschlechterung der Nachfrage
- 46 % melden eine Verbesserung der Nachfragesituation
- Per Saldo liegen die Nachfrageeinschätzungen damit bei 39 Punkten

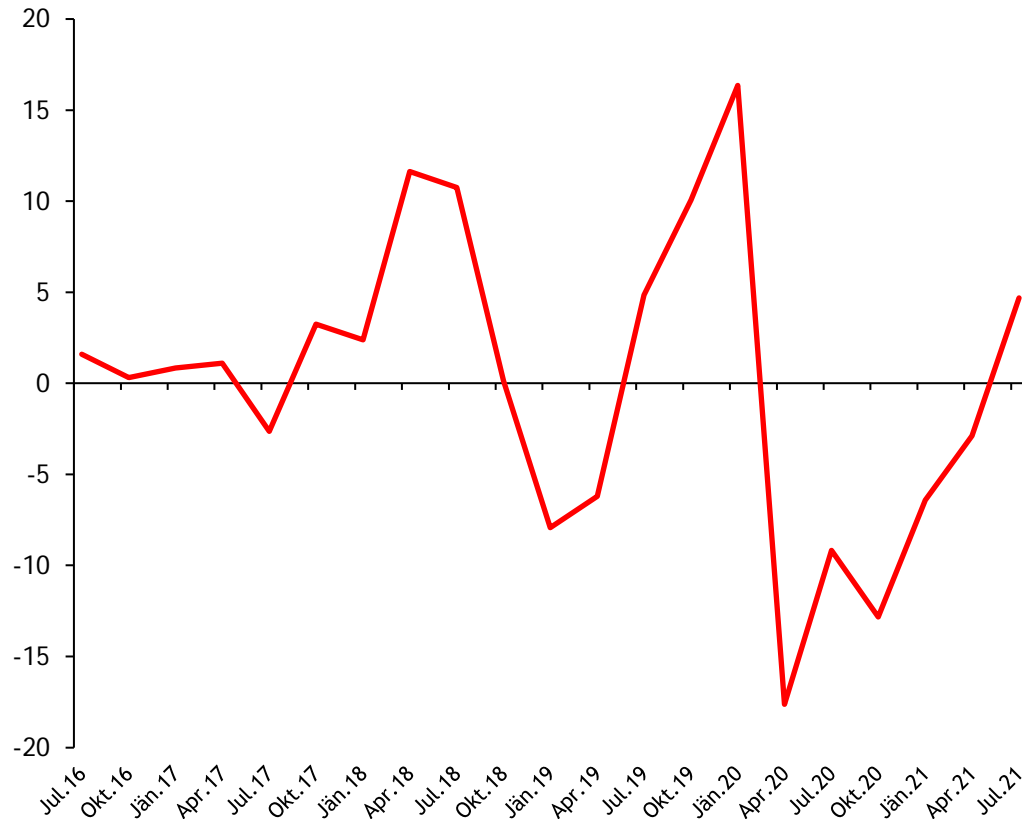
# Entwicklung der Geschäftslage in den letzten drei Monaten



- 41 % der Unternehmen meldeten eine Verbesserung ihrer Geschäftslage
- 2 % sahen sich mit einer Verschlechterung konfrontiert
- Der Saldo liegt mit 39 Punkten deutlich im positiven Bereich

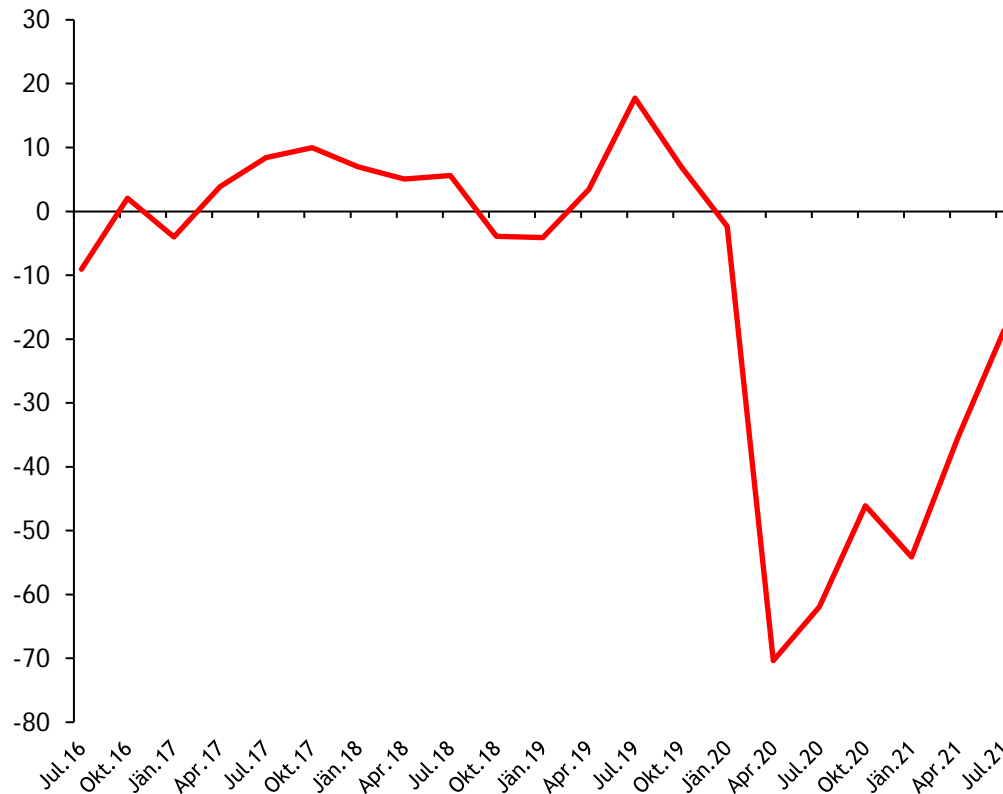


# Beschäftigung in den letzten drei Monaten



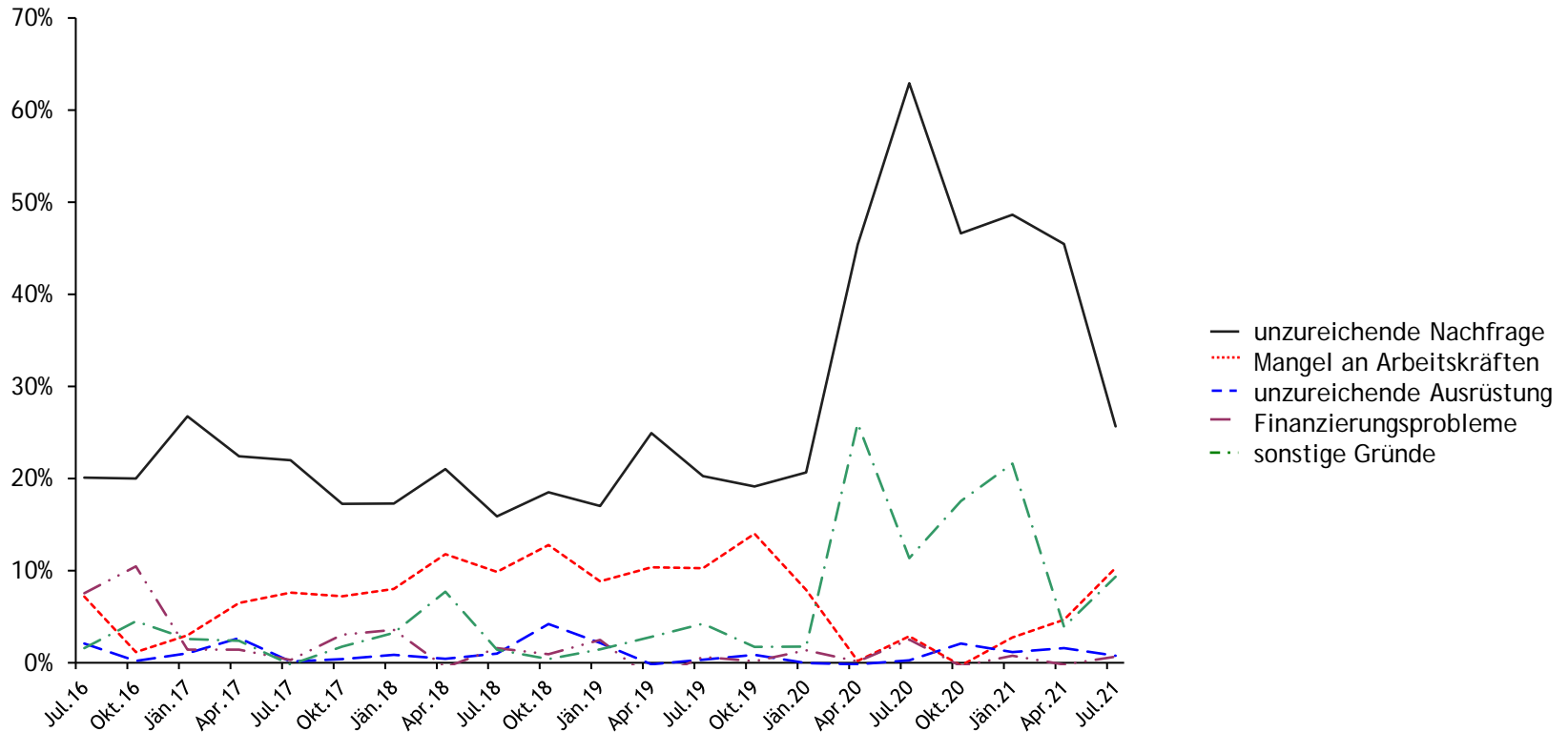
- 13 % der befragten Unternehmen gaben an, neue Mitarbeiter aufgenommen zu haben
- 8 % der Unternehmer meldeten, in den vergangenen drei Monaten zum Abbau von Mitarbeitern gezwungen worden zu sein
- Der Saldo liegt mit 5 Punkten damit wieder im positiven Bereich

# Beurteilung der aktuellen Geschäftslage



- 16 % der Befragten berichten von einer Verbesserung der aktuellen Geschäftslage
- 35 % der Unternehmen berichten von einer sich verschlechternden Geschäftslage
- Dieser Indikator, der die aktuelle Geschäftssituation widerspiegelt, liegt bei -19 Punkten

# Behinderungen der Geschäftstätigkeit



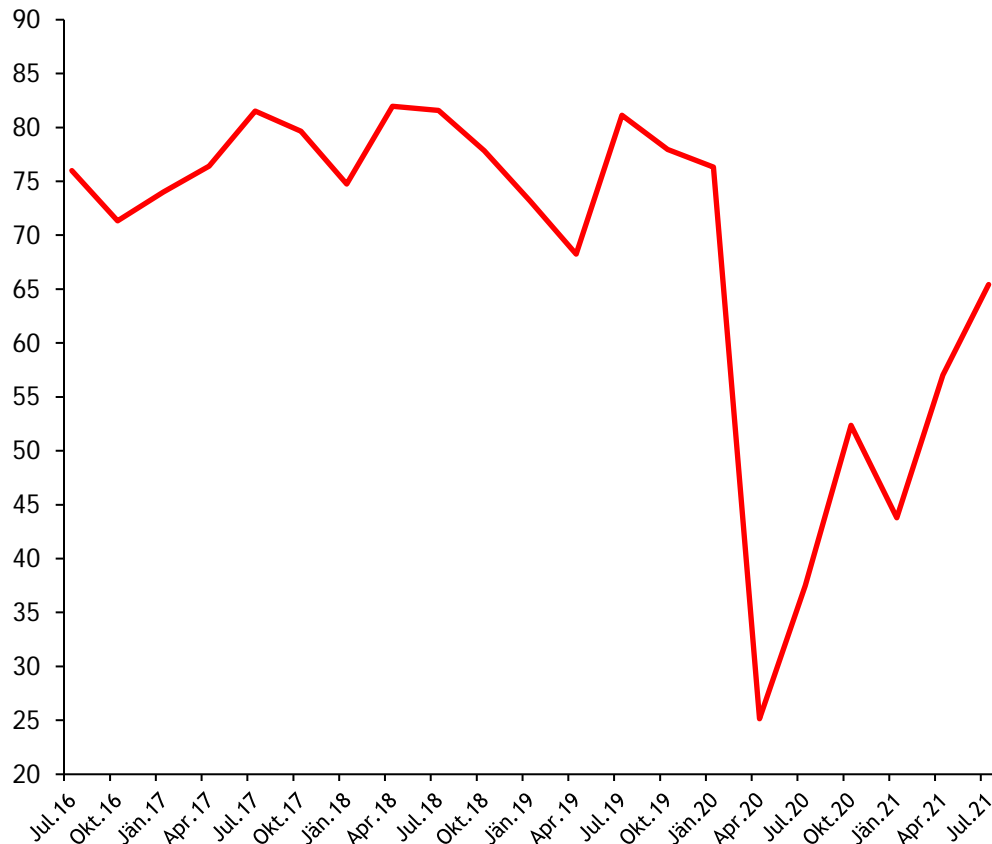
# Primäre Behinderungen der Geschäftstätigkeit

---

Mehr als die Hälfte der Unternehmen (53,7 %) geben an, zur Zeit keine Behinderungen ihrer Geschäftstätigkeit zu erfahren:

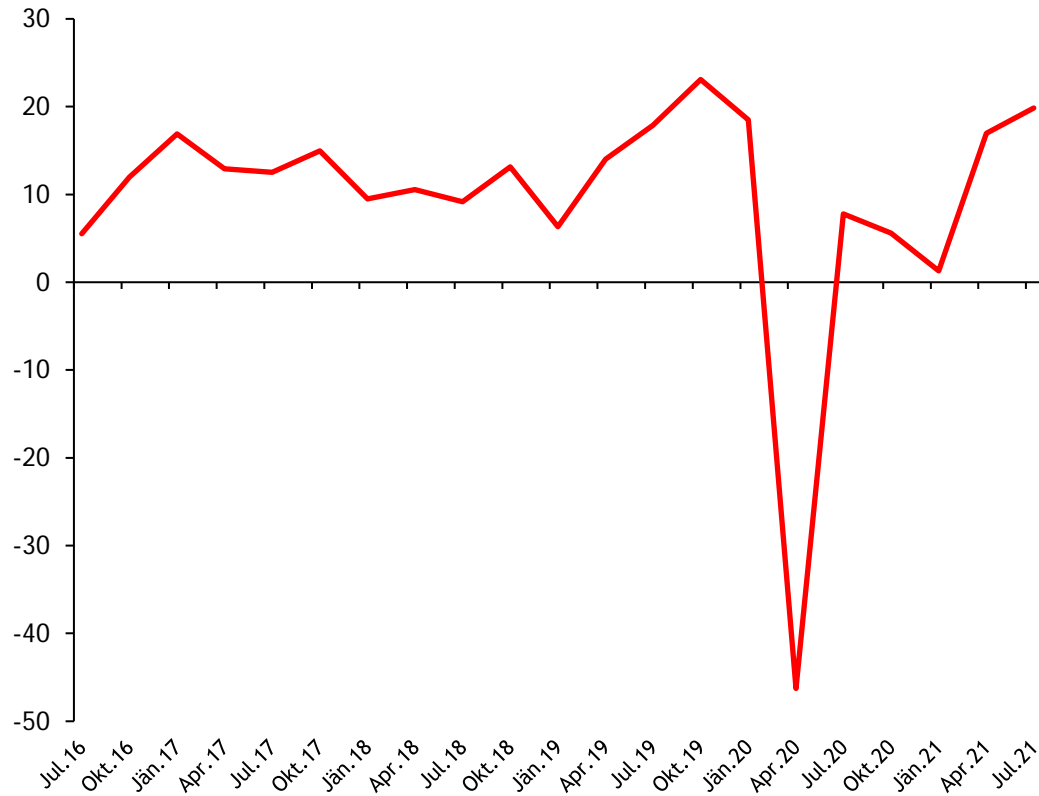
- 25,7 % melden unzureichende Nachfrage
- 10,3 % geben einen Mangel an Arbeitskräften an
- 9,4 % melden „sonstige Gründe“ für die Behinderung der Geschäftstätigkeit
- 0,8 % geben unzureichende Ausrüstung als Grund an
- 0,7 % geben Finanzierungsprobleme an

# Auftragsbestände



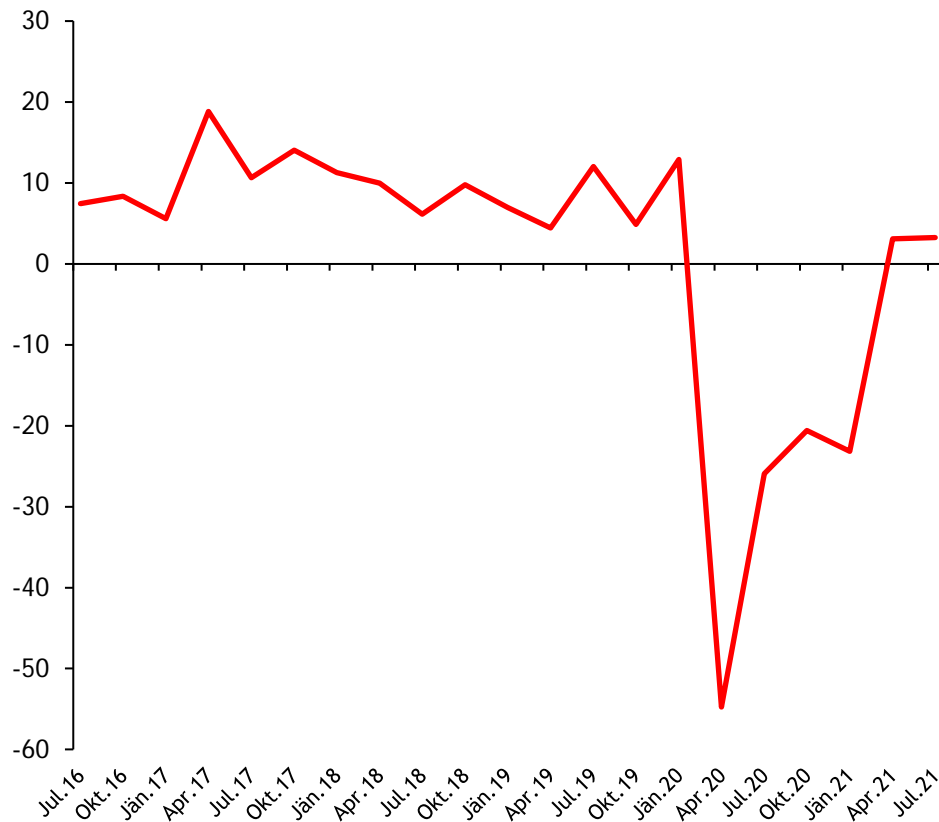
- 65 % der Unternehmen melden ausreichende oder mehr als ausreichende Auftragsbestände
- 35 % der Unternehmen sind mit unzureichenden Auftragsbeständen konfrontiert
- Damit steigt dieser Saldo weiter an, liegt aber nach wie vor unter dem Vorkrisenniveau

# Nachfrageerwartung



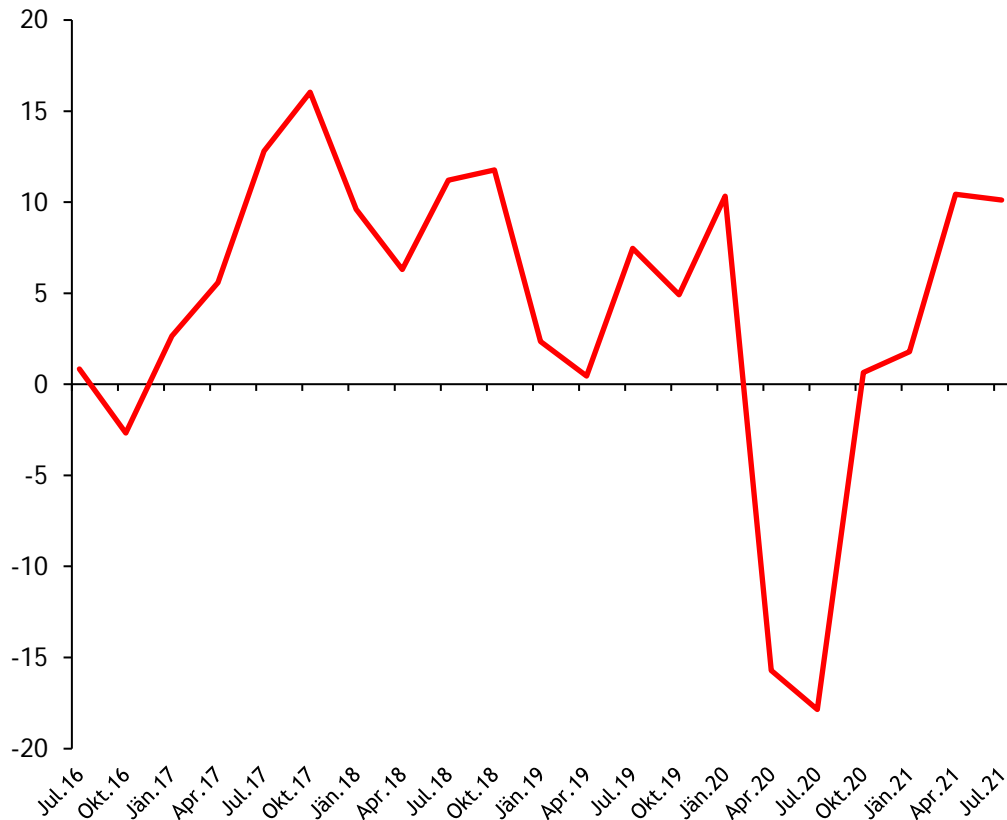
- Die Einschätzungen zur künftigen Nachfrageentwicklung zeigen weiter steigenden Optimismus
- 28 % gehen von einem Steigen der Nachfrage aus
- 8 % erwarten ein Sinken der Nachfrage
- Der Saldo liegt mit 20 Punkten deutlich im positiven Bereich

# Geschäftslage in den kommenden 6 Monaten



- Der Saldo in Bezug auf die Einschätzung zur künftigen Geschäftslage liegt mit 3 Punkten wieder im positiven Bereich
- 19 % rechnen mit einer Verbesserung der Geschäftslage
- Demgegenüber stehen 16 %, die weiterhin von einer Verschlechterung der Geschäftslage ausgehen

# Beschäftigungserwartung



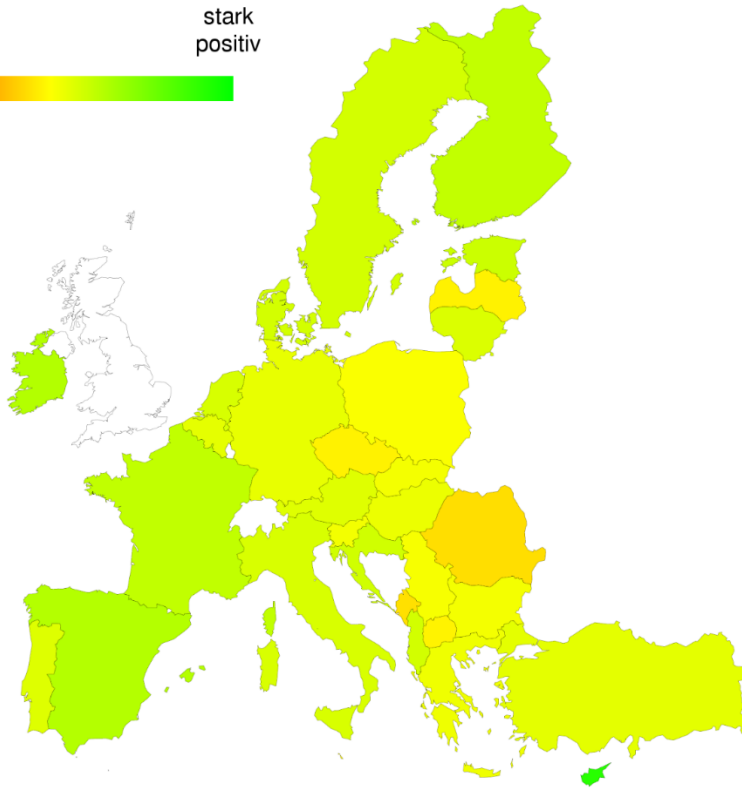
- Der Index der Beschäftigungserwartungen liegt bei 10 Punkten
- 15 % der Unternehmen gaben an, in den nächsten Monaten **n** neue Jobs zu schaffen
- 5 % gehen davon aus, Mitarbeiter abbauen zu müssen



# EU Vertrauensindikator Werbung Juli 2021

stark negativ

stark positiv



3 Monate zuvor



6 Monate zuvor



9 Monate zuvor



12 Monate zuvor



- Die EU-Werbemärkte erholen sich von der Pandemie
- Während sich die Lage in großen Teilen Europas deutlich entspannt hat, hinken einige Osteuropäische Länder etwas hinterher
- Rumänien und Montenegro bilden das Schlusslicht

Q: Confidence Indicator (COF) für NACE 73 der Europäischen Kommission DG-ECFIN; Kartendaten: © EuroGeographics bezüglich der Verwaltungsgrenzen; Visualisierung: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung (WIFO).

# Rückfragen

---

Mag. Markus Deutsch  
Rosemarie Miklau, MLS

Wiedner Hauptstraße 57/III/6

1040 Wien

T +43 (0)5 90 900 3539

E [werbung@wko.at](mailto:werbung@wko.at)

W <http://wko.at/werbung>